



# Morbweger Zeitung

**Schiffstellung, Verwaltung, Buchdruckerei, Maribor.**  
 Turčičeva ulica 4. Telefon 24.  
**Bezugspreise:**  
 Abholen monatlich . . . K. 18.—  
 Zustelle . . . . . 20.—  
 Durch Post . . . . . 24.—  
 Abholen vierteljährlich . . . K. 54.—  
 Zustelle . . . . . 60.—  
 Durch Post . . . . . 60.—  
 Einzelnummer . . . . . K. 1.—  
 Anzeigenannahme: In Maribor bei Annoncenexpedition „Globe“, „Jabčan“ „Triglav“. In Graz: Annoncenexpedition „Reich“ und „Kaiser“. In Wien: bei allen Anzeigenannahmestellen.  
 Vertriebsstellen: Ljubljana, Celje, Ptuj, Slon. Grad, Krize, Rogosca Slatina, Slonogrado, Sp. Dravograd, Voljane, Op. mura, Bistomer, Maribor, Zagreb, Br. un., Sarajevo. In Teutoburg: Reich, Kienrich, Grog.

## Oesterreich vor dem Untergang.

II.

Von unserem Korrespondenten.)

r. m. Wien, 11. Jänner 1921.

Wir haben kürzlich einen Artikel unseres Wiener Korrespondenten publiziert, der sich mit der trostlosen Lage in Oesterreich beschäftigte. Einige Tage nach der Veröffentlichung dieses Aufsatzes begann zunächst die Wiener große Presse und mit ihr dann die englischen und französischen Zeitungen mit demselben Problem intensiv zu beschäftigen, das unser Wiener Korrespondent angeschnitten hat.

Die Frage, ob Oesterreich in seiner jetzigen Gestalt bestehen kann, macht derzeit die Kunde in den Ententeländern und ist natürlich der einzige Beratungsgegenstand der regierenden Männer in Oesterreich. Wie wir aus ganz sicherer Quelle berichten können, hat man in der derzeitigen Regierung eingehend erwogen ob nicht die Gesamtpräsidentanz der Republik ihre Demission geben und die Mitglieder der Reparationskommission ersuchen soll, die Führung der Staatsgeschäfte zu übernehmen. Nach langwierigen Beratungen hat man diese Absicht fallen gelassen und die Staatskorrespondenz begründet dies damit, daß sie ausführt, es würden in diesem Falle derart chaotische Verhältnisse eintreten, daß niemand deren Folgen voraussagen vermag. Denn, auch wenn die Sozialdemokratie wieder die Führung der Herrschaft ergriffe, konnte daraus eine vollkommene Ordnung der innerpolitischen Verhältnisse nicht hervorgehen, weil der Zerlegungsprozeß innerhalb der sozialdemokratischen Partei in Oesterreich unaufhaltsam fortschreitet und die Gewerkschaftsführer heute ihren Einfluß auf die organisierte Arbeiterschaft fast ganz verloren hat, wie dies die „wilden“ Eisenbahnerstreiks und die gebrochene Vereinbarung bei dem Aufruhr im Wiener Münzamt klar bewiesen haben.

Hauptsächlich die Vorfälle im Wiener Münzamt sind diesbezüglich äußerst lehrreich. Niemand hätte es sich träumen lassen, daß die christlichsozialen Partei einmal als die entschiedene Vorläuferin zur Koalitionsfreiheit der Arbeiter eintreten und daß ihr dabei die sozialdemokratische Partei als Gegner gegenüberstehen werde. Die Kraftprobe zwischen Regierungsautorität und Unbetheilbarkeit der Arbeiter hat mit dem Siege der ersteren geendet, was für die sozialdemokratische Partei eine neue Niederlage bedeutet. Aber noch eine zweite Gefahr droht dieser Partei. Sie liegt in dem Bestreben der im kommunistischen Lager stehenden Arbeiter, sich die Steuerabgabe für die Personalinkommensteuer, die von nun ab hauptsächlich durch die Arbeitgeber erfolgen sollen, nicht gefallen zu lassen. Diesbezüglich haben die Arbeiter der größten industriellen Betriebe in Oesterreich erklärt, daß sie etwaige von der Regierung befohlene Steuerabgabe mit dem sofortigen Ausstand beantwortet werden. Zur Erklärung dieser Erscheinung sei nochmals hervorgehoben, daß die neuen Steuerabgabe ein Produkt der sozialdemokratischen Gesetzgebung sind und seinerzeit von den Christlichsozialen heftig bekämpft wurden.

## Unsere Nordgrenze.

Maribor, 21. Jänner. In der am 21. d. abgehaltenen Sitzung hat die Warenausgangskommission den von der jugoslawischen und österreichischen Delegation einvernehmlich gestellten Antrag über den Verlauf der Grenze im Abschnitt N. West und der Mur angenommen.

Darnach wird die Grenze beiläufig folgendermaßen verlaufen: Von N. West in östlicher Richtung südlich der Schmiedenberg Teiche in das Tal des Radovitschbachs, so daß zirka die Hälfte der Gemeinde Groß-Walz an Jugoslawien fällt; von hier an westlich Georgenberg entlang des Cammerer

grabens, so daß zirka ein Drittel der Katastralgemeinde Pöblich und die Katastralgemeinde Longoga zu Oesterreich fallen, sodann zirka 2 Kilometer entlang der bisherigen Grenze der Bezirke Leibnitz und Maribor zur Kote 472, südlich von Raitsch, wodurch der Nordteil der Gemeinden Speienegg, Sulzthal und Sulz zu Oesterreich gelangen. Von der Kote 472 geht im allgemeinen die bisherige Grenze der Bezirke Leibnitz und Maribor, mit geringen, durch örtliche, wirtschaftliche Verhältnisse bedingte Abweichungen.

## Die französische Regierungserklärung.

Paris, 20. Jänner. (Havas.) Die Regierungserklärung befaßt sich mit der Absicht, sich auf eine breite republikanische Mehrheit zu stützen, die den Einrichtungen der Verfassung treu und entschlossen ist, den Gesetzen über die Verwaltung der Schulen Geltung zu verschaffen. Die Erklärung wird u. a. das Parlament einladen, sich mit der Regierung zu verbinden, um der Arbeiterklasse gegenüber eine Politik des Vertrauens und des Zusammenwirkens in Ordnung und Gerechtigkeit zu befolgen. Ueber die Finanzlage wird sie sich dahin äußern, daß es gegenwärtig von dem Problem der Wiedergutmachungen beherrscht und bedingt sei. Die Regierung wird es sich zur Aufgabe machen, die Durchführung des Friedensvertrages durchzuführen, ohne zu Gewaltmaßnahmen zu schreiten, wenn Deutschland seinerseits sich geneigt zeigte, seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Paris, 20. Jänner. (Havas.) In der französischen Regierungserklärung heißt es weiter: „Wir werden mehr Sicherheit nur dann erlangen, wenn Deutschland entwaffnet ist. Das ist für unser Land eine Lebensfrage, die der Regierung die erste und heiligste ihrer Pflichten vorzeichnet. Wir werden sie nicht vernachlässigen. Der Wiederaufbau unseres verheerten Bodens und unserer zerstörten Industrie sowie des Gleichgewichtes unserer Finanzen sind nur möglich, wenn Deutschland die ihm vom Versailler Vertrag auferlegten Wiedergutmachungen durchführt. Wir haben die Macht und wir könnten und wählen uns derselben zu bedienen, wenn es notwendig sein sollte, um allen Verpflichtungen, die Deutschland unterzeichnet hat, Geltung zu verschaffen. Aber das republikanische Frankreich ist in seinem Wesen friedlich und im Frieden will es Deutschland zur Durchführung der eingegangenen Verpflichtungen zwingen. Was aber leicht schon von Wichtigkeit ist, das ist, daß alle Zahlungsmöglichkeiten des Schuldners an Geld und an Beteiligungen aller Art zum Vorteil des Gläubigers in Wirksamkeit gesetzt werden. Das ist nur gerecht. Dies sind unsere Anschauungen, dies ist unser Ziel.

So zeigt sich auch auf dem Gebiete der inneren Verwaltung kein Lichtblick und die einzige Hoffnung der Regierung ist die rasche Gewährung des uns so lange versprochenen Kredits und die Anwendung von Rohstoffen zur Wiederbelebung unserer fast

es kann nur erreicht werden durch enges Einvernehmen zwischen unseren Verbündeten und uns.“

Paris, 20. Jänner. In dem russischen Passus der Regierungserklärung heißt es noch: „Wir werden uns in die russischen Angelegenheiten nicht einmengen. Aber es ist uns unmöglich, zu gestatten, daß die Sowjetarmeen ihre Gebiete verlassen, um unsere Verbündeten anzugreifen.“ Die Erklärung fährt dann fort: „Da in Europa noch nicht Frieden herrscht, müssen wir stark sein und bleiben, um uns verteidigen und unser Recht zur Geltung bringen zu können. Wir werden unsere militärische Macht nicht schwächen, aber die schwere Last, die sie für das Land darstellt auf das unumgängliche Maß herabsetzen und ehebedingst die Entwurfs zur Erledigung bringen, die die militärische Dienstzeit verkürzen.“ In Besprechung der inneren Frage sagt die Erklärung: „Die Regierung sei entschlossen, den arbeitenden Klassen in weitestgehendem Maße entgegenzukommen.“ Die Regierungserklärung appelliert schließlich zur Durchführung des vorzeichneten Programmes an die Einheit aller Republiken unter Ablehnung des Beistandes jener, die die Gesellschaft gewalttätig umändern wollen, wie auch jener, die das demokratische Regime zu schädigen suchen. Die Regierung gibt dem seltenen Vertrauen Ausdruck, daß der große Freund und Verbündete England zu dem Ziele der aufrechten Erhaltung und Entwicklung des Einvernehmens mit allen Kräften beitragen wird. „Mit Italien“, sagt die Regierungserklärung, „knüpfen wir die durch den Krieg so ersenklich gelockerten Bande noch enger.“ Die Erklärung spricht sodann die Gewißheit aus, daß die Vereinigten Staaten zur Erlangung der Wiedergutmachung für die Kriegsschäden denselben unschätzbaren Beistand leisten werden, der den Sieg entschieden habe. Die Erklärung führt noch aus: „Wir werden nicht verabsäumen, um den aus der dualistischen Monarchie hervorgegangenen Ländern die Gelegenheit zu bieten sich wirtschaftlich aufzurichten und zu leben.“

ganz brachliegenden Industrie. Ob diese Kredite von der Entente gewährt werden und ob sie wirklich das Wunder der Wiederbelebung der österreichischen Republik bewirken können, ist eine der dunklen Fragen, die nur die Zukunft beantworten kann. Vorläufig ist

die Lage in Oesterreich die eines Kranken Mannes, den die Ärzte zwar am Leben erhalten wollen, von dem sie aber noch nicht wissen, nach welchem Recepte er behandelt werden soll.

## Der gefürchtete Zwanzigste in Oesterreich.

Wien, 21. Jänner. Der gestrige Tag, für den infolge der Drohungen wegen des verlangten Preisabbaues in einzelnen Kreisen Befürchtungen gehegt wurden, verlief vollständig ruhig. Es kam nirgends zu Zwischenfällen.

## Eine neue Friedenskonferenz.

London, 21. Jänner. Sogleich nach der Übernahme der Präsidentschaft der Vereinigten Staaten beabsichtigt Harding in Washington eine neue Friedenskonferenz, zu welcher auch Deutschland eingeladen werden soll, einzuberufen.

## Deutschlands Wiedergutmachung.

Die deutschen Gegenanschläge.  
 London, 20. Jänner. (Funkpruch.) Die deutschen Gegenanschläge an die Sachverständigen der Entente sollen als Vorbedingungen für die Möglichkeit der zu leistenden Zahlungen folgende Bedingungen enthalten:

Oberösterreich habe bei Deutschland zu verbleiben. Die Kosten der Besatzungsarmee müßten vermindert, die Vermehrung des Tonnengehalts des deutschen Schiffsraumes müsse garantiert und Deutschland müsse wieder zum Ueberseehandel zugelassen werden.

## Die Abstimmung in Oberschlesien.

Deutscher Einspruch gegen die Vorschriften der interalliierten Kommission.

Berlin, 20. Jänner. (Wolff.) Die deutsche Regierung hat gegen die von der interalliierten Kommission in Oppeln erlassenen Vorschriften für die Abstimmung in Oberschlesien bei der Vorschafterkonferenz und den Regierungen in Paris, London und Rom eingehend begründeten Einspruch erhoben.

## Blutige Schlägereien mit Sluomaner Autonomen.

Bakar, 21. Jänner. In der Nacht vom 19. auf den 20. Jänner entstanden zwischen slomaner Miliztruppen und Nationalisten einerseits und den sogenannten Autonomen andererseits blutige Schlägereien in der großen Zelackaserne (jezt Draz) und in der Triesterstraße. An den Kämpfen nahmen auch Zivilisten teil. Es wurde aus Gewehren geschossen und Handgranaten verwendet. Zwei Autonomen in der Kaserne unterlagen. Zwei sind schwer verwundet, an die 30 wurden von den Nationalisten verprügelt und in den Kerker geworfen. In einer anderen provisorischen Kaserne in der Nähe des Pulverturmes gelang es den Autonomen, die Nationalisten abzuwehren und sich zu verbarrikadieren. Heute nachmittags rückten in die Stadt reguläre Carabinieri ein und besetzten die Kasernen.

**D'Annunzio in Venedig.**

**Venedig, 20. Jänner.** Wie die „Jugoslavija“ erfährt, traf d'Annunzio heute in Venedig ein. Von seiner Ankunft wußten selbst seine besten Freunde nichts. Bis her verweigerte er jede Unterredung. Bei seiner Abreise aus Trieste bereite ihm die Triestiner Bevölkerung große Ovationen. Vor seiner Abreise besuchte er den provisorischen Präsidenten der Triestiner Regierung, wobei er vom Stadtrat und von den Vertretern des Nationalrates empfangen wurde. Der Präsident des Nationalrates sprach d'Annunzio im Namen der Stadt für die Verteidigung des italienischen Charakters von Trieste seinen Dank aus. D'Annunzio antwortete, auch in Zukunft jederzeit bereit zu sein, Trieste gegen jeden Feind zu verteidigen.

**Der Sozialistkongress in Livorno.**

**Livorno, 20. Jänner.** In der gestrigen Vormittagsitzung des sozialistischen Kongresses rühmte Bordiga die Organisation der Sowjets, die trotz aller technischen Mängel bestimmt sei, nicht zugrunde zu gehen. Der Herausgeber des „Avanti“, Ferrati, brandmarkte das Verhalten der Extremisten und tadelte die Haltung der Moskauer Regierung, die sich den Sozialisten Frankreichs und Englands gegenüber anders behandle als jenen Italiens gegenüber. Ferrati tritt schließlich für die Einheit der Parteien ein.

**Livorno, 20. Jänner.** (Stefani.) In der gestrigen Nachmittagsitzung des sozialistischen Kongresses entwickelte Turati seine Grundzüge, die sich gegen Gewalttätigkeit und Diktatur richten. Dem Redner wurde eine begeisterte Ovation dargebracht. — Nachdem noch einige Redner gesprochen hatten, erstattete der Sekretär der Parteileitung Genari Bericht über die Tätigkeit der Leitung und erklärte, wenn der Kongress nicht zur Gänze die Moskauer Bedingungen annehme, werde die Parteileitung ihre Pflicht kennen. Den Blättern zufolge soll die Abstimmung morgen erfolgen.

**Die Prager sozialdemokratischen Parteien und die Mehlverteilung.**

**Prag, 20. Jänner.** Die deutsche und die tschechische sozialdemokratische Partei hielten eine gemeinsame Beratung über die Mehlverteilung ab und beschlossen, darauf zu bestehen, daß die Mehlsteuer auch weiterhin bei den Unternehmern einzubehalten sei. Eine Verteuerung des Mehles lehnen die sozialistischen Parteien ab. Die steigende Anbaufrüchte gestatte nicht, die Existenz der Beschäftigten zu verschlechtern. Wie „Pravo Lidu“ mitteilt, hat der Klub der tschechischen Sozialdemokraten beschlossen, den Antrag auf Verteuerung von Brot und Mehl überhaupt nicht zu verhandeln.

**Die slowakischen Kommunisten für die kommunistische Internationale.**

**Prag, 20. Jänner.** Das „Prager Tagblatt“ meldet aus Prag: Wie das hiesige kommunistische Organ mitteilt, wurde auf dem slowakischen kommunistischen Kongress, bei dem 242.000 Arbeiter durch 142 Delegierte vertreten waren, einstimmig eine Entschließung angenommen, in der sich der Kongress mit den 21 Anschließbedingungen der kommunistischen Internationale vollständig einverstanden erklärt.

**Die Katastrophe der griechischen Armee in Kleinasien.**

**Berlin, 20. Jänner.** Aus Konstantinopel treffen Berichte über die katastrophale Niederlage, die die Griechen in Kleinasien erlittenen, ein. Vier griechische Divisionen, über 60.000 Mann stark, sind vollkommen geschlagen. Eine Division allein hat 6000 Mann Verluste. Die griechischen Truppen fliehen in panischem Schrecken gegen Smyrna. Türkische Kavallerie folgt ihnen auf dem Fuße. Die Behauptung, daß das griechische Heer in Kleinasien in vollkommener Auflösung ist, dürfte zutreffen.

**Paris, 20. Jänner.** Die Türken haben Geltscheer befehrt. Es ist dies ein strategisch sehr wichtiger Punkt, der die Verbindung zwischen Angora und Konje beherrscht.

**Inland.**

**Wojwoda Mistic †.**

**Beograd, 20. Jänner.** Wie bereits gemeldet, starb heute früh zwischen 4 und 5 Uhr der Chef des Generalstabes Wojwoda Zivojin Mistic im Alter von 66 Jahren.

Wojwoda Zivojin Mistic, einer einfachen serbischen Familie entstammend, wurde am 7. Jänner 1855 in Struganik bei Valjevo geboren. Nach Absolvierung von sechs Gymnasialklassen besuchte er die Militärakademie und wurde am 10. Jänner 1876 als Leutnant ausgemustert. Er machte die ganze Stufenleiter der militärischen Karriere durch — die er allerdings, im Jahre 1912 als Oberst in Pension tretend, vorzeitig abschloß. Als jedoch im selben Jahre der Balkankrieg ausbrach, rückte er neuerdings ein und war durch die ganze Kriegszeit als Adjutant des Armeekommandanten Wojwoda Putnik tätig. Nach der Schlacht bei Kumanovo wurde er zum General ernannt. Auch bei Ausbruch des Weltkrieges leitete Wojwoda Mistic als Stellvertreter Putniks, der, wie erinnerlich, zu Kriegsbeginn sich in Oesterreich (Gleichenberg) aufhalten hatte, die ersten Kriegshandlungen. Nach dem ersten Rückzug der serbischen Armee aus Beograd und den nordwestlichen Teilen Serbiens übernahm Mistic das Kommando der

ersten Armee, die sich das Hauptverdienst an der gelungenen Gegenoffensive errang. Am albanischen Kalvarienweg zog sich Mistic ein schweres Leiden zu. Im Jahre 1915 hat Mistic aus Gesundheitsrücksichten um Urlaub, kehrte jedoch im August 1916 an die Front zurück und übernahm abermals das Kommando der ersten Armee. Im Juni des Jahres 1918 wurde er zum Nachfolger des Wojwoda Putnik ernannt. Er arbeitete den Plan zur entscheidenden Saloniki-Offensive aus, die die oberste Kommandierung in Paris genehmigte.

**Die Geschäftsordnung.**

**Beograd, 20. Jänner.** Heute fand eine Sitzung des Ministerrates statt, die sich mit der Abänderung der Geschäftsordnung und der Situation in Südbosnien befaßte. Es hat den Anschein, daß die Regierung darauf bestehen wird, keine Abänderung der Geschäftsordnung betreffend die Föderalisierung und das Quorum zuzulassen.

**Die Landarbeiterpartei und die Regierung.**

**Beograd, 20. Jänner.** Heute hielt der Hauptausschuß der Landarbeiterpartei eine Beratung ab. Die Abgeordneten der Partei waren der Beratung nicht zugezogen. Die Diskussion hierbei war eine sehr scharfe. Die Vertreter der gegensätzlichen Strömungen gerieten hart aneinander. Die Oberhand behielten die Vertreter Serbiens, die den bosnischen und slowenischen Vertretern den Vorwurf machten, sie wären Opportunisten. Der Hauptausschuß beschloß schließlich, daß die Partei sich an der Regierung nicht beteiligen wird. Der Beratung präsiidierte Herr Radanovic an der Seite des Abgeordneten Abramovic, des Führers jener Strömung, die gegen die Teilnahme an der Regierung ist. Der Beschluß wird als Erfolg der Machinationen Protischer Agenten angesehen.

Aus diesen Kreisen wurde heute auch die Nachricht verbreitet, daß infolge ablehnender Haltung der Landarbeiterpartei die Lage des Kabinetts Pasic eine kritische geworden wäre und daß Protic sein Nachfolger würde. Die Unhaltbarkeit des Gerüchtes geht schon daraus hervor, daß der radikale Klub auf Grund der Protic'schen und Pasic'schen Ausführungen gelegentlich der Sitzungen gestorn abends und heute Pasic einstimmig sein Vertrauen votierte und Protic isoliert blieb.

In Kreisen der Landarbeitervertreter rief der Beschluß des Hauptausschusses Widerspruch hervor und es ist nicht ausgeschlossen, daß die bosnischen und slowenischen Vertreter, die im Klub die Mehrheit bilden und mit welchen auch ein Großteil der serbischen Vertreter übereinstimmt, sich dem Beschlusse nicht fügen werden, denn die Intriquen Protischer Agenten sei bei dem Handel offenkundig.

Die Verhandlungen mit den Landarbeitern sind infolgedessen aufgeschoben, bis die Mehrzahl der Vertreter nach Beograd zurückkehrt und ihnen Gelegenheit geboten wird, im Klub gegen das Diktat des Hauptausschusses Stellung zu nehmen.

**Beograd, 20. Jänner.** In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Pasic am Ende dieser Woche noch einmal Verhandlungen mit den Landarbeitern und den Muslimen wegen deren Eintreten in die Regierung veruchen wird. Aus den Diskussionen im Ausschusse zur Abänderung der Geschäftsordnung ergibt sich, daß in der Frage der Einheit des Staates die Radikalen, Demokraten, Landarbeiter, Sozialisten und eventuell die Muslimen einer Meinung sind. Auf diese Weise würde die vorgeschlagene Verfassung mit 264 Stimmen gegen 180 Stimmen (eingerechnet hierbei 58 Kommunisten) der Autonomisten und Föderalisten angenommen werden.

**Beograd, 20. Jänner.** Heute fand eine Sitzung der radikalen Partei statt, in der über die qualifizierte Mehrheit und über die Frage der provisorischen Geschäftsordnung verhandelt wurde. Einstimmig votierten alle Vertreter Pasic ihr Vertrauen und gaben ihm in der Geschäftsordnung, der Verfassung und allen sonstigen laufenden Fragen freies Hand.

**Kadic kommt nach Beograd?**

**Beograd, 20. Jänner.** Wie die „Pravda“ berichtet, soll nach ihren Informationen Kadic mit seinen Abgeordneten am Montag nach Beograd kommen. Dasselbe Blatt weiß zu berichten, daß der Jugoslawische Klub den Eid ablegen werde.

**Zur Revision der Zolltarife.**

**Beograd, 20. Jänner.** Das Handelsministerium berief für 3. Februar eine wirtschaftliche Enquete ein, zu der Delegierte aller wirtschaftlichen Kreise eingeladen sind. Hauptgegenstand dieser Konferenz wird die Revision der Zolltarife sein.

**Die Gemeindevahlen in Slowenien.**

**Beograd, 21. Jänner.** Der Ministerrat genehmigte einen Vorschlag des Innenministeriums auf Ausschreibung der Gemeindevahlen in der Wojwodina auf Grund der Konstitutionswählerlisten. Der Vorschlag des Ministers Dr. Kucovic auf derselben Grundlage die Ausschreibung der Gemeindevahlen auch für Slowenien erfolgen zu lassen, wurde vom Ministerrat gleichfalls genehmigt.

**Beograd, 20. Jänner.** Zu Delegierten bei der Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank wurden Dr. Milan Teodorovic, Chef des Handelsministeriums, und Dr. Ploj, der sich in dieser Angelegenheit vor kurzem längere Zeit in Beograd aufhielt, bestimmt.

**Das Geheimnis von Dubschinka.**

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

60 Nachdruck verboten.

Hier stelle ich Ihnen den berühmten Detektiv Silas Hempel vor, Graf Koschwinski, der Ihnen von Neapel folgte, und in der Wüste des Kammerdieners Bastide Zug um Zug Ihr Geheimnis enthüllte. Er war es auch, der die vermeintliche Lage des Reitknechts nachts in die Hütte der alten Babuschka trug und mich von dem Geschehen unterrichtete. Warbler ist gottlob nicht tot und wird, da er sich auf dem Wege der Geneung befindet, seinerzeit gleichfalls als Zeuge gegen Sie auftreten.

Koschwinskis Augen ruhten mit dem Ausdruck tölichen Hasses auf dem Detektiv, aber seine Lippen blieben stumm.

Parlinsion wandte sich an die verschleierte Dame und schlug den Schleier, der ihr Gesicht verhüllte, zurück.

„Wollen Sie nun noch behaupten, daß ich ein Märchen erzähle?“ fragte er, Wanda Zagnjiska ansehend.

Diese starrte mit flammenden Augen in das bleiche, schöne Gesicht Grace Koschwinskis, das dem ihren so sehr glich, wie ein Ei dem andern.

Plötzlich stieß sie einen hellenden Schrei aus und warf sich wie eine Tigerin auf die Gräfin, die entsetzt zurückwich, es aber nicht

hindern konnte, daß Wandas Finger ihren Hals umfaßten.

Alle Männer, mit Ausnahme des Grafen, der diesen Moment der Verwirrung benutzte, um sich lautlos durch die Tür des Nebenzimmers zu entfernen, stürzten sich auf Wanda Zagnjiska, deren flackerndes Blick nur zu deutlich den Wahn sinn verriet, der in hellen Klammern bei ihr zum Ausbruch gekommen war.

Es gelang ihnen endlich, die Gräfin zu befreien und Wanda in eine Ecke des Zimmers zu drängen, wo sie, wilde Schreie ausstößend, sich mit übermenschlicher Kraft gegen die Uebermacht wehrte. Lindemann aber führte die Gräfin hinaus.

„Es nützt nichts, wir müssen sie fesseln“, sagte der Polizeikommissar, „sie hat einen regelrechten Tobsuchtsanfall — sehen Sie nur, wie ihr der Mund schäumt! Holen Sie die Schwester, Herr Hempel, vielleicht versteht sie es, die Kräfte einigermaßen zu beruhigen. In dieser Weise versuchen wir uns auch gleich der Wamsfell, die sonst doch auf Fluchtgedanken kommen könnte.“

„Wah, sie weiß ja noch nicht, was geistehen ist, und ohne Geld — aber zum Teufel, wo ist denn der Graf?“ unterbrach er sich erschrocken und eilte wie gejagt hinaus.

Parlinsion folgte ihm.

Am Flux stand Mariana mit einem der Diener. „Habt ihr den Grafen gesehen?“ schrie Hempel sie an. „Ja. Er ging vor ein paar Minuten die Treppe hinauf.“

„Gottlob!“ atmete der Detektiv auf. „Aber wir müssen rasch machen — wahrscheinlich will er sich mit Geld versehen und die kleine Hintertreppe benutzen.“

Von Parlinsion gefolgt, stieg er eilends die Treppe hinauf.

Da — sie hatten den Korridor eben erreicht, tönte der kurze, scharfe Knall eines Schusses durch das Haus.

Parlinsion blieb erschrocken stehen. „Wir kommen zu spät“, sagte er leise. Silas Hempel hatte die Tür zu des Grafen Zimmer bereits erreicht. Sie war unverschlossen. Er stieß sie auf.

Da lag Lang ausgestreckt auf dem Teppich der Körper des Grafen. Seine Rechte hielt den noch rauchenden Revolver krompft unklammert, aus einer kleinen Schläfenwunde sickerten ein paar Tropfen Blut.

Der Detektiv beugte sich nieder. Als er sich wieder aufrichtete, sagte er, Parlinsion ansehend: „Sie haben recht, wir kommen zu spät. Er ist dahin geflohen, wo keine Macht der Erde ihn mehr erreichen kann.“

Dann ging er bis an den Rand der Treppe zurück und rief der durch den Schuß erschreckt zusammengelaufenen Dienerschaft zu: „Der Graf Koschwinski ist tot! Wo ist Wamsfell Karbinka? Dort sie gleich!“

„Sie muß obenhin oben sein“, antwortete Mariana von unten, „ich sah sie vor mehr als einer Viertelstunde in die Zimmer der Frau Gräfin gehen.“

Beide Männer eilten dahin. Dort standen mehrere Schubfächer des Schreibtisches und zwei Schränke offen. Ein Blick überzeugte

Hempel, daß ihr Inhalt offenbar in großer Eile durcheinander gewühlt worden war. Von Karbinka war nichts mehr zu sehen.

„Aha — sie hat wahrscheinlich unten gelauicht, und als sie merkte, wie es stand, mit dem Geld und Schmutz ihrer Schwester die Flucht über die Hintertreppe angetreten! Nun ich hoffe, man wird sie wohl wieder einfangen.“

Lindemann hatte die Gräfin ins Freie geführt. Sie war noch leichenblau vor Schreck über den Ueberfall Wondas.

„Das ist entsetzlich“, stammelte sie. „Wahnsinnig! Es ist, als habe Gott ein fürchterliches Gericht über die Unglücklichen gehalten. Das Los, das sie mir zugebacht, bricht nun über sie selbst herein! Lassen Sie uns fortgehen, Lindemann, zu Helene und Puttchen. Das Grauen dieses schrecklichen Ortes drückt mich förmlich zu Boden!“

Sie hatte ihn weit mit sich fort vom Schlosse gezogen. Jetzt kehrten sie um. Da kam ihnen Parlinsion entgegen. Auch sein Gesicht war noch blaß und ernst.

„Grace“, sagte er, den Arm der Gräfin in den seinen ziehend, „ich muß dir eine Mitteilung machen.“

Sie blieb sofort stehen und blickte unsicher zu ihm auf.

„Was ist es? — Betrifft es — ihn?“ „Na. Dein Mann hat sich selbst gerichtet. Du wirst also nun genötigt sein, die weibliche Rolle einer Kronzeugin gegen ihn zu spielen, was du ja so sehr gefürchtet hast.“

Die Gräfin starrte minutenlang stumm vor sich hin. Keine Träne kam in ihr Auge.

### Ungeheure Valutaschwäche im besetzten Gebiet.

Beograd, 20. Jänner. Der Abgeordnete Dr. Simrat des Korosceklubs richtete vor einigen Tagen an das Innenministerium ein Schreiben, laut welchem die vor kurzem zur Abwehr gegen Fälschversuche staatsgefährlicher Elemente aufgestellten Nationalgardien in einzelnen Bezirken Gewalttaten verüben. Der Innenminister antwortete dem Abgeordneten Dr. Simrat, daß demnächst eine Verordnung, durch welche diese Gardien aufgelöst werden, erlassen wird. Alle Vorfälle werden untersucht und die Schuldtragenden bestraft werden.

### Auflösung der Nationalgardien.

LD. Split, 20. Jänner. Nach einer Meldung des „Zivot“ wurden in den letzten Tagen große Schmuggelleien mit ungestempelten österreicherischen Banknoten im okkupierten Gebiete aufgedeckt. Die Banknoten wurden in Zeitungspapieren, Krautfässern und auf verschiedene andere Weise eingeschmuggelt. Diese Schmuggelleien wurden durch die mangelhafte Kontrolle der italienischen Okkupationsbehörden möglich gemacht. Das Blatt fordert die italienischen Behörden auf, im eigenen Interesse eine schärfere Kontrolle anzuführen.

### Kurze Nachrichten.

Eine italienische Lehrkanzle für österreichisches Recht. Das Unterrichtsministerium hat an der Universität von Padua eine Lehrkanzle für österreichisches Recht geschaffen.

Schneesturm in Berlin. In der letzten Nacht ging über Berlin und Umgebung ein furchtbarer Schneesturm nieder. Durch die ungeheuren Schneemassen wurde fast der ganze Straßenbahnverkehr lahmgelegt und es sind über 34 Fernspreche- und 100 Telegraphenleitungen zerstört.

Seuchen in Polen. Die Nachrichten über das Auftreten von Seuchen und ansteckenden Krankheiten in Polen mehren sich in bedeutendem Maße. So sind in Thorn Cholerafälle und Flecktyphus vorgekommen. In Bromberg werden bereits Maßnahmen gegen die Seuche getroffen.

Hochherzige Dollarpfende für die österreichischen Universitäten. Den Abendblättern zufolge hat der amerikanische Multimillionär Rockefeller für die Universitäten der alten Monarchie den Betrag von 100.000 Dollar, das sind über 70 Millionen Kronen, gespendet. Von dieser Summe entfallen für die Universitäten Prag und Budapest je 20.000 Dollar, der Rest von 60.000 Dollar für die Universitäten Wien, Graz und Innsbruck.

68 Personen bei einem Eisenbahnunglück verbrannt. Nach einem Fundbruch aus Moskau geriet bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Luga die Benzolladung des Zuges in Brand. 68 Personen verbrannten.

Sozialisierung des Gesundheitsdienstes in Moskau. Eine Verordnung des Volkskommissars für Volksgesundheit verbietet die ärztliche Privatpraxis und sozialisiert den gesamten Gesundheitsdienst.

Die Beendigung des Räuberhauptmannes Hölz abgelehnt. Nach Blättermeldungen aus Dresden wurde der Antrag der Kommunisten auf Beendigung des Räuberhauptmannes Hölz von allen Parteien abgelehnt.

Einstellung der französischen Subsidien für Brangel. Wie „Chicago Tribune“ aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der General Brangel amlich verständigt worden, daß die französische materielle Hilfe für russische Militär- und Zivilpersonen vom 1. Februar ab eingestellt werde.

### Marburger- und Tages-Nachrichten.

Einen Handelsball veranstaltet nach langer Zeit wieder einmal Slov. trgov. in obotno drustvo und zwar am 20. d. M. im Kasino. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Die Einladungen werden bereits derzindet. Der Ballausichuß hatte eine Dekoration auserdacht, welche über alle Erwartungen sein dürfte. Wenn noch die früheren Veranstaltungen dieses Vereines bekannt sind, weiß, daß bei dieser Unterhaltung auch diesmal das schönste zu erwarten sein wird, daher ein recht veranlagter Abend nicht ausbleibt. Sollte jemand die Einladung aus Versehen nicht erhalten, der möge sich diesbezüglich an die Kaufleute Baloh und Hofma am Burzplatz wenden.

Vom ersten allgemeinen Pensionistenverein. Einschreibungen bei Fräulein F. Projekl, Vojskova ulica 2, nicht 8. I. Stad.

Der Unterösterreichische Kaninchenzuchtverein in Maribor hält am Sonntag den 23. Jänner um 3 Uhr nachmittags im Gasthause Schrott in der Koroska cesta 56, seine Generalversammlung ab. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Für das heurige Tanzkränzchen der hiesigen Kostangestellten sind die Vorbereitungen im vollen Gange und in bewährten Händen. Wir machen alle Freunde unserer Postler und einer ungezwungenen Unterhaltung, sowie alle Lustigen auf das Postkränzchen aufmerksam. Militärkapelle! Prächtige Feste mit den ausgewählten Erfrischungen! Wer tanzen und sich herzlich unterhalten will, der veräume die Gelegenheit am 1. Feber um 20 Uhr in den Kasinosälen nicht!

Karrenabend des Marburger Männergesangsvereines. Die Generalprobe des Reigenes findet Samstag um halb 3 Uhr nachmittags statt. Pünktliches und vollständiges Erscheinen aller beteiligten Damen und Herren Voraussetzung.

Ist der Freitag wirklich ein Unglückstag? Unter Seelenten gilt bekanntlich der Freitag als Unglückstag. Sie beginnen an diesem Tag nicht gern ein Unternehmen. Diesem Überglauben entgegenzuarbeiten, sich ein englischer Reder eine Brigg bauen, die er „Freitag“ nannte, deren Kiel an einem Freitag gelegt wurde und die an einem Freitag vom Stapel lief. Trotzdem auch der Kapitän „Freitag“ hieß, machte sie eine glückliche Fahrt. Einen weiteren Beweis gegen die unglückliche Bedeutung des vorletzten Tages der Woche bilden auch folgende geschichtliche Tatsachen, die besonders den abergläubischen Leser zum Nachdenken anregen werden: Am Freitag den 3. August 1492 trat Kolumbus seine Entdeckungstour an. Am Freitag den 12. Oktober erblühte er das erstemal Land. Am Freitag den 4. Jänner des Jahres 1493 begann der große Spantier seine Rückreise, und es war ebenfalls ein Freitag, der 15. März desselben Jahres, als seine Schiffe Palos erreichten.

Weitere wird der „Frühling im Winter“ erzählen. Deshalb — auf Wiedersehen beim Jahreshausbesuch des Marburger Männergesangsvereines!

Die Volkszählung und Viehbestandsaufnahme beginnt im ganzen Reiche am 28. d.

Zur Bekämpfung des Schmuggels, durch den in letzter Zeit die Staatskassen empfindlichen Schaden erlitten, erließ das Finanzministerium eine Verordnung, die energische Vorschriften enthält. Außer den übrigen Strafen ist nach dieser Verordnung 10jähriger Kerker für Schmuggel vorgesehen; die schwerste Freiheitsstrafe war bisher 1jähriger Kerker.

Es ist nichts so fein gesponnen... Dieser Tage wurde der in Studence (Brumdorf) bei Maribor im gemeinsamen Haushalte mit der Maschinführerwitwe Kramarsic lebende Freier Opacnik unter Verdacht des Mordes, bezangen im Jahre 1919 an seinem drei Tage alten Kinde, einer Frucht des Verkehrs zwischen den beiden Obgenannten, verhaftet. Ueber den Vorfall erfuhren wir folgendes: Opacnik, ein übelbeleumundeter Mensch, stand zur Witwe Kramarsic, einer Mutter von vier Kindern, hievon zwei bereits erwachsen, in Beziehungen, die er bald auch zu Erpressungen verschiedener Art ausnützte. Als im Jahre 1919 ein Kind zur Welt kam, entschloß sich Opacnik, sich dieser Last zu entledigen, und soll es unter Mithilfe und unter Mithilfe einer Hebamme und der Mutter mit Spiritus übergossen und angezündet haben. Das Verbrechen kam ans Tageslicht durch einen Streit mit einer Nachbarin, die den beiden die scheußliche Tat vorwarf. Die Kramarsic wurde unter Mithilfeverdacht gleichfalls verhaftet.

Lastautomobile für Montenegro. Das Ministerium für Wiederaufbau stellte in Maribor eine besondere Kommission zur Uebernahme von Lastautomobilen für Montenegro auf.

Kino. Mariborski bioskop. Das heutige Programm ist eine aufsehenerregende Bilderarie. Der Abenteuerfilm „Die Luftpiraten“ ist ein großangelegtes Filmmwerk mit reicher Fülle des Stoffes, eine Sensation folgt der anderen. Es gibt spannendste Momente, die ein Detektivfilm nur bringen kann. Mit allen Mitteln raffinierter Verbrecherei wird hier gearbeitet und endet schließlich mit dem Sieg des Guten. Harry Biel als Detektiv wirkt durch seine vornehme Art des Spielens. Der Film enthält auch großartige Landschaftsaufnahmen und wird gewiß seine Zugkraft nicht verfehlen.

Gislaug-Wettbewerbe. Die Sportvereingung für Slowenen in Lubljana veranstaltet am 6. Februar auf dem Veldjezer See Wettbewerbe in Kunst- und Schnell-Gislaugen, offen für Mitglieder aller Sportvereine in Jugoslawien. Unter den ausgeschriebenen Konkurrenzen sind drei jugoslawische Wettbewerbe. Die Anmeldeungen sind bis zum 2. Februar an Sporina zveza, Lubljana, Narodni dom zu richten und müssen enthalten: 1. Bezeichnung des Laufens, 2. Namen und Alter der Teilnehmer, 3. Namen des meldenden Vereines. Die genauen Wettbewerbestimmungen und die einzelnen Konkurrenzen bringt am 22. d. M. der Lubljanaer „Sport“. Die vorerwähnten Bedingungen stellen an das Können der Läufer keine zu großen Anforderungen. Zumeist sind sie dem sogenannten Schusslaufen entnommen und ermöglichen die Teilnahme bereits Läufern, die den Vorgesagten vorwärts, den Schlangenschwimmern vorwärts usw., den Doppelreier, den Dreier vorwärts und die Schlinge vorwärts usw. beherrschen. — Wir machen auf die offizielle Ausschreibung im „Sport“ Nr. 4 aufmerksam und hoffen, daß auch die Marburger Sportvereine an den Konkurrenzen teilnehmen werden.

Zwei Zuckerraffinerien in Oberösterreich. Am Dezember vorigen Jahres wurde in Suben, die erste oberösterreichische Zuckerraffinerie in Betrieb gesetzt. Bisher wurden etwa 80 Waggons Rohen verarbeitet und 6 Waggons Zucker dem Konsum zugeführt. Die Raffinerie beschäftigt 170 Arbeiter, das Aktienkapital beträgt 70 Millionen Kronen. Eine zweite Raffinerie soll in Marchtrenk errichtet werden.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Weitere wird der „Frühling im Winter“ erzählen. Deshalb — auf Wiedersehen beim Jahreshausbesuch des Marburger Männergesangsvereines!

Die Volkszählung und Viehbestandsaufnahme beginnt im ganzen Reiche am 28. d.

Zur Bekämpfung des Schmuggels, durch den in letzter Zeit die Staatskassen empfindlichen Schaden erlitten, erließ das Finanzministerium eine Verordnung, die energische Vorschriften enthält. Außer den übrigen Strafen ist nach dieser Verordnung 10jähriger Kerker für Schmuggel vorgesehen; die schwerste Freiheitsstrafe war bisher 1jähriger Kerker.

Es ist nichts so fein gesponnen... Dieser Tage wurde der in Studence (Brumdorf) bei Maribor im gemeinsamen Haushalte mit der Maschinführerwitwe Kramarsic lebende Freier Opacnik unter Verdacht des Mordes, bezangen im Jahre 1919 an seinem drei Tage alten Kinde, einer Frucht des Verkehrs zwischen den beiden Obgenannten, verhaftet. Ueber den Vorfall erfuhren wir folgendes: Opacnik, ein übelbeleumundeter Mensch, stand zur Witwe Kramarsic, einer Mutter von vier Kindern, hievon zwei bereits erwachsen, in Beziehungen, die er bald auch zu Erpressungen verschiedener Art ausnützte. Als im Jahre 1919 ein Kind zur Welt kam, entschloß sich Opacnik, sich dieser Last zu entledigen, und soll es unter Mithilfe und unter Mithilfe einer Hebamme und der Mutter mit Spiritus übergossen und angezündet haben. Das Verbrechen kam ans Tageslicht durch einen Streit mit einer Nachbarin, die den beiden die scheußliche Tat vorwarf. Die Kramarsic wurde unter Mithilfeverdacht gleichfalls verhaftet.

Lastautomobile für Montenegro. Das Ministerium für Wiederaufbau stellte in Maribor eine besondere Kommission zur Uebernahme von Lastautomobilen für Montenegro auf.

Kino. Mariborski bioskop. Das heutige Programm ist eine aufsehenerregende Bilderarie. Der Abenteuerfilm „Die Luftpiraten“ ist ein großangelegtes Filmmwerk mit reicher Fülle des Stoffes, eine Sensation folgt der anderen. Es gibt spannendste Momente, die ein Detektivfilm nur bringen kann. Mit allen Mitteln raffinierter Verbrecherei wird hier gearbeitet und endet schließlich mit dem Sieg des Guten. Harry Biel als Detektiv wirkt durch seine vornehme Art des Spielens. Der Film enthält auch großartige Landschaftsaufnahmen und wird gewiß seine Zugkraft nicht verfehlen.

Gislaug-Wettbewerbe. Die Sportvereingung für Slowenen in Lubljana veranstaltet am 6. Februar auf dem Veldjezer See Wettbewerbe in Kunst- und Schnell-Gislaugen, offen für Mitglieder aller Sportvereine in Jugoslawien. Unter den ausgeschriebenen Konkurrenzen sind drei jugoslawische Wettbewerbe. Die Anmeldeungen sind bis zum 2. Februar an Sporina zveza, Lubljana, Narodni dom zu richten und müssen enthalten: 1. Bezeichnung des Laufens, 2. Namen und Alter der Teilnehmer, 3. Namen des meldenden Vereines. Die genauen Wettbewerbestimmungen und die einzelnen Konkurrenzen bringt am 22. d. M. der Lubljanaer „Sport“. Die vorerwähnten Bedingungen stellen an das Können der Läufer keine zu großen Anforderungen. Zumeist sind sie dem sogenannten Schusslaufen entnommen und ermöglichen die Teilnahme bereits Läufern, die den Vorgesagten vorwärts, den Schlangenschwimmern vorwärts usw., den Doppelreier, den Dreier vorwärts und die Schlinge vorwärts usw. beherrschen. — Wir machen auf die offizielle Ausschreibung im „Sport“ Nr. 4 aufmerksam und hoffen, daß auch die Marburger Sportvereine an den Konkurrenzen teilnehmen werden.

Zwei Zuckerraffinerien in Oberösterreich. Am Dezember vorigen Jahres wurde in Suben, die erste oberösterreichische Zuckerraffinerie in Betrieb gesetzt. Bisher wurden etwa 80 Waggons Rohen verarbeitet und 6 Waggons Zucker dem Konsum zugeführt. Die Raffinerie beschäftigt 170 Arbeiter, das Aktienkapital beträgt 70 Millionen Kronen. Eine zweite Raffinerie soll in Marchtrenk errichtet werden.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie möchten ein krampfstillendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Fellers echten Clapillen. 6 Schachteln 18 K. Wagenstärkender Balsam 12 Flacons 72 K. Gungung und Porto separat, aber billigt. Eudana B. Feller in Stubica donja, Clapilab Nr. 182, Kroatien.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Vertretung unseres Blattes wird ersucht, das Wort für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzulenden!

Sie sind übermäßig empfindlich gegen kalte Luft? Allerlei Schmerzen stellen sich gleich ein? Schwäche? Et, wie wirken da schmerzstillend, abführend Massagen mit Fellers echtem Clapilud. 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen 42 K. Staatliche Verzehrssteuer jeparat.

### Landwirtschaftliches.

#### Das Auslichten der Bäume.

Von E. Rau, Mönchroben.

Nach der Obsterte hat der sorgsame Obstgärtner eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Es ist zweckmäßig, das Auslichten jetzt vorzunehmen, wo die Bäume faul sind, denn nach dem Blätterfall zeigt sich das Gerüst des Baumes am augenfälligsten, und man erkennt am besten, welche Äste zu dicht stehen und entfernt werden müssen. Wir brauchen nicht über die Entfernung von Ästen uns Sorge zu machen, denn je lichter der Baum ist, umso fruchtbarer ist er. Dichte Kronen sind unfruchtbar und sind die Hauptbrutstätten aller Schädlinge, da sie in dem dichten Laubgewirr Schutz vor Kälte und Kälte, ihren größten Feinden, haben. Dichte Kronen begünstigen daher das Anzeigeln in ganz argenfalliger Weise. Werden die Bäume ausgelichtet, so kommt auch der Saft der abgeschnutten Zweige den noch verbleibenden zugute, so daß sich diese stärken und blättern und Blütenknospen fürs nächste Jahr bilden können. Sehr große und sehr dichte Kronen sind aber für den Baum deswegen nicht von Vorteil, weil sich nur da Früchte bilden, wo die Äste von der Sonne getroffen werden. Auf lichte Kronen muß darum besonders gesehen werden.

Das Auslichten hat den Zweck, alle Äste, die sich reifen und kreuzen, die also zu dicht stehen, zu entfernen. Man darf beim Auslichten nicht zu ängstlich sein. Man kann wohl kaum zu viel Äste entfernen, wohl aber zu wenig; darum schadet es nichts, wenn man beim Auslichten gründlich verfährt. Schon deswegen ist dies kein Schaden, weil es dann nicht nötig ist, die Krone in der Krone herumzuschneiden. Ich erkenne den ängstlichen Umschneider daran, daß er nur kleine, dünne Äste entfernt. Das ist ein Fehler, da gerade die dünnen Äste als sogenannte Jungholz geschätzt werden müssen. Wie falsch mancherl verfahren wird, sah ich neulich im Dorfe Deslau. Da ästete ein Landmann seine zu dicht stehenden Bäume aus. Er nahm jeden Hauptzweig vor und entfernte an ihm die kleinen Nebenäste, nur oben ließ er eine Spitze stehen, so daß der Obstbaum schließlich wie ein Weidenbaum aussah. Dadurch, daß er die kleinen Nebenäste, die die Ernte tragen, entfernte, Geranbe er sich selbst seines Obstgutes auf viele Jahre. Man schneide daher getrost Mutet die zu dicht stehenden Hauptäste heraus. Wenn schließlich ein Hauptast entfernt wird, so entsteht zwar eine Lücke — ein Schußwund; jedoch nach zwei bis drei Jahren ist von der vorgenommenen Operation nichts mehr zu bemerken, da der Baum dann seine Krone wieder geschlossen hat.

Die Arbeiten auf der Baumscheibe müssen sich leicht ausführen lassen. Nach reifen Obstjahren, wie dem heurigen, biegen sich die Zweige trotz der Stützen nach unten, so daß der Verkehr unter dem Baume sehr erschwert ist. Es müssen darum die zu tief hängenden Äste nicht nur bei Feld- und Straßenpflanzungen entfernt werden, sondern auch bei Bäumen im Obstgarten. Auf keinen Fall darf die Krone durch geknickte, geschlichte oder kranke, vielleicht auch dürre Äste verunstaltet werden. Die dünnen Äste sind das Paradies, die Kinderwiege für viele unheimliche Obstschädlings. Wer die dünnen Äste legt im Winter herauschneidet, bewahrt seinen Obstgarten vor vielen Feinden.

Ein Zeichen von Ueberlichteit ist es, wenn die abgeägten und abgeschnutten Äste unter den Obstbäumen bis zum nächsten Frühjahr liegen bleiben. Die vielen Schädlinge, die sich besonders in den dünnen Ästen aufhalten, verlassen dann ihr Versteck und eroheigen den Baum. Unmittelbar nach dem Auslichten sollte alles entfernt und womöglich bald verbrannt werden.

Zum Auslichten der Bäume brauchen wir Messer, Säge und Schere. Am beliebtesten ist die Baumschere. Da aber beim Abschneiden mit der Schere der Wundrand auf beiden Seiten gedrückt wird, sollte die Schere nur im Notfall, bei dränender Arbeit, verwendet werden. Die Quetschwunden an den schwächeren Ästen sind häufig Ausgansstellen des Krebses. In den Krebswunden halten sich gerne die Blattläuse auf. Am besten eignet sich das Messer zum Auslichten. Bei einiger Übung gelinnet es, selbst dann merkliche Äste auf einen Zug zu durchschneiden. Die scharfe, glatte Schnittwunde verheilt vorzüglich. Stämme dürfen auf keinen Fall stehen bleiben. Wer Blutsauger befürchtet, tut allerdings gut, die frische Wunde mit Baumwachs oder dickflüssigem Leim zu bestreichen. Bei dem Entfernen größerer Äste muß das Abschleichen vermieden werden. Etwa 20 Zentimeter vom Stamm entfernt läßt man den Ast von unten her an, dann erfolgt das Durchsägen von oben. (L. B.)

# Kleiner Anzeiger.

# MARIBORSKA TISKARNA

## Verchiedenes

Lohnschlicht wird übernommen im Dampfsgewerl Bebaner und Ribarič, Rejšta cesta 76 Maribor.

## Realitäten

2 moderne, dreistöckige Häuser werden billig verkauft in Graz Brodmanngasse 46 und Kofel-Jeldovica 17, Eghaus, Ribarič Emil Erdoni, Zagreb, Gunduličgasse 35. 544

Familienhaus mit großem Gartengelände sofort zu verkaufen in Anr. Robovanjska cesta 34. 586

## Zu kaufen gesucht

200 Meter Holzbahnschienen, sowie eine Drehschibe Profil 60 bis 70 mm. zu kaufen gesucht in Anr. u. Ribarič, Dampfsgewerl, Rejšta cesta 76, Maribor.

Paar schöne unterhaltene Pflanzlampen. Gest. Anr. in Anr. 583

Schreibstisch moderner Typen für Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schreibstisch“ an die Verw. 580

## Zu verkaufen

Schuhe für Herren, Damen und Kinder preiswert von 100 bis 300 K. Mariborska ulica 3, I. St., Tür 3. 586

Gelegenheitskauf! Stenogramm- u. rührer Büch. Anträge an Gosposka ulica 16, Eingang Webergasse 1, 2. St. 567

## Schmoll Schuhzeme

überall erhältlich.

Gelegenheitskauf! 2 schöne, junge Pferde, f. für alles geeignet, eines 5jährig, eines 2jährig, 1 schöne, junge Kalbin, 1 1/2 Jahr, 1 kleine Kuh für einen Winter mit 4 St. Milch täglich, alles wegen Futtermangel preiswert zu verkaufen. Auch 7 halben Mast und 2 halben alten Weizen zu verkaufen. Anr. Glantir trg 4, im Weidst. 587

Edle, goldene Uhr und Kette ist billig zu verkaufen. Nova 34, Wolfgangstraße 9, Maribor. 581

Lodenanzug für großen, schmalen Herrn und ein Paar Schuhe 41 preiswert zu verkaufen. Anr. Maribor ulica 25, Webergasse. 583

Wagen, neu, Pferd, figurant samt Geschir zu verkaufen. Glantir trg 3. 585

Sehr schöner, wertvoller Mantel neu, ist zu verkaufen. Glantir ulica 2, Berich. 576

Pianino, neu Götz-Friede 6X, und ein Photoapparat 9X12 sind preiswert abzugeben. Dvoržakova cesta 4, I. St. Werstättenstr. 578

Eine große Wertheimtasche zu verkaufen. Anr. Slov. Viteica Nr. 59. 572

## Schmoll Schuhzeme

überall erhältlich.

Prachtpuppe, Spielsachen, Noten, Bilder, Schachbrett, Perlenhandschuhe, Rauchervorlege, Photographien, Bildchen, Pan. Photograph, etc., am besten Samstag von 9 bis 10 Uhr. 574

Kaugummi, Nappabare, Eichenholz, Wertgegenstände, Reparaturschreibmaschine. Aus Gest. Gosposka ulica 16, Samstag von 1 bis 12 Uhr am besten. 575

Speisezimmer, aus einzele, Stühle davon polit. Schreibstisch, gr. Buchstempel, Bedapparat, Schlüsselhülle, Nähtisch, Kerzenleuchte, Fernsprecher, Perlenkette 41. Weberstraße 23, I. St., 2-4 Uhr. 571

Handrad zu verkaufen. Anr. Javorov Hotel „Schwarze Adler“. 569

Einwandzug, mittlere Größe, ein Weisrod eine 1/2 Violine billig zu verkaufen. Samojanica ulica 13, part. links, Rostergasse. 568

## Zu vermieten

Ein Bureau mit drei großen Zimmern elektr. beleuchtet, mit Gasen ein Bureau mit 3 bis 4 kleineren Zimmern zu tauschen gesucht. Unter „Chemdglisch“ an die Verw. 570

Schöne, großes Zimmer, südseitig, samt schöner Küche, Nähe Hauptbahnhof zu tauschen gesucht gegen eine ebensolche Nähe Hauptbahnhof. Anträge unter „Tausch an Verm.“ 582

## Zu mieten gesucht

Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, in Anr. unter „Wohnung“ an die Verw. 487

Möbl. Zimmer event. mit Kochherd gesucht zu mieten unter „Möbl. Zimmer“ an die Verw. 383

2000 K. Wohnung demjenigen der mit ei. Lokal arbeiten möchte. Unter „2000 K.“ an die Verw. 382

## Schmoll Schuhzeme

überall erhältlich.

## Offene Stellen

Wirtshausleiter nett und rein, aus besserer Familie auch weiblich, Frau wird von aufmerksamen Besitzer in der Nähe Maribor gesucht. Anträge unter „Wirtshausleiter“ an die Verw. 511

Kontoristin mit Praxis, perfekt in Maschinschreiben und Stenographie, möglichst mit Kenntnis der französischen Sprache wird für ein größeres Zagreber Unternehmen per sofort gesucht. Gest. Zuschriften erbeten an die Verw. unter „Praxis“ 577

Fräulein Sattlerlehrling vom Lande, der auch deutsch spricht, wird aufgenommen. Anträge in der Verw. 573

## Verloren-Gefunden

Goldene Damen-Armbanduhr mit Brillanten leicht, verloren am 18. Jänner auf dem Wege Svobodne trg bis zur Sparkasse. Abzugeben gegen gute Belohnung. Svobodne trg 3. 598

## Schmoll Schuhzeme

überall erhältlich.

## Korrespondenz

Staatsangestellter mittleren Alters wünscht wech. halber Ehe Bekanntschaft mit Witwe, Heilerin in der Stadt oder am Lande. Kinder nicht angeht. Anträge unter „Staatsangestellter“ an die Verw. 557

## L. Mariborski bioskop

Samstag den 22. bis 25. Jänner 1921

Sensation, Attraktion erfindungsgewaltig Die 589

## Luftpiraten.

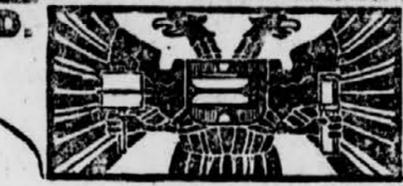
Abenteurer man in 6 Akten mit Harry Piel. Montag 579

## !! Militärkonzert !!

## Pianino

erstklassiges Fabrikat, schöner Ton, zu verkaufen. Anfragen in der Verw. 564

DEGRÜNDET 1765



TELEFON Nr. 24

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4      Filiale: Stroßmajerjeva ulica 5  
 — Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. —

### Ingenieur für Waldbahnbau

wird akzeptiert. Offerte mit Bekanntgabe des Alters, bei bisherigen Verwendung, Sprachkenntnisse und Zeit der Einreise an die Kaiserl. Industrie u. Holzhandels- u. G. R. Nr. 2 471

### Gelegenheitskauf!

Erstklassiges großes Eckzinshaus

in Graz, als beste Kapitalanlage, bester Posten, tadelloser solider Bau, 14 große Fensterfront, 2 Stock hoch, Steinmauern, Gas, Parketten, Vorgarten, Hof, sehr schöne große Wohnungen, glänzende Verzierung, Straßen- u. Hofballons nur Umstände halber um nur

**K. 1.000.000** — zu verkaufen. — Alpenländische Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrsanstalt Dir. Hugo Volčmar, Graz, Reichbauerstr. 3 (Auskünfte nur an Selbstkäufer gegen Retourkarte.) 503

## Reisender

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge unter „Gute Kräfte“ an die Verwalt. 440

## Speisesalz

in Papiergewebe-Säcken, ganze Waggons sowie in kleineren Mengen billigst zu haben.

Anton Tonesic in drug, Milinska ulica 23

## Papier

Pappen-, Kanzlei-, Konzept- u. Druckpapier mit Ausfuhrbewilligung

offeriert

Geschäftsübernahme.

Geben bekannt, daß ich das Feinwebereisgeschäft von Herrn Anton Kurzmann, Stolna ulica 1 (Domgasse) übernommen habe. Anfertigung aller Haararbeiten und Puppenreparaturen. Hochachtungsvoll Viktor Vaher, Feinweb.

## Korrespondentinnen

der deutschen Korrespondenz, perfekten Stenographie und Maschinschreibens vollkommen mächtig, werden für ein größeres Industrieunternehmen gesucht. Vorzustellen bei J. Mahorfo, G. m. b. H., Maribor, Slovenska ulica 8. 557

Tief ermässigte Preise im 582

## Kleiderhaus

### Ferner

Gosposka ul. 24, Herrng.

## Gleichstrom-Motore

14 PH, 3 PH, 1 PH, samt Anlassern sowie einen Gasmotor hat abzugeben

Mariborska tiskarna d. d., Jurčičeva ul. 4

## Achtung!

Nur beim Stände Karl Weigl, zwischen Ulrichs und Solal bekommt man prima reingepulste

### FLECK per Kilo 6 Kronen.

Die Fleckerei befindet sich in der Dojansiska ulica 3 (Kaserngasse.) 579

## SALAMI

hochprima Qualität

### schnittreife Ware

überall erhältlich

Erste kroatische Salami-, Selch- und Fettwaren-Fabrik

M. Gavrilović sinovi d. d. Petrinja

## Feinweberei und Glanzbüglererei

### Franz Ferf

Beitrijska ulica 24, neben Gasthaus „zum Roten Fasel“ teilt den p. t. Kunden mit, daß sie imstande ist, trotz der Witterung den vollen Betrieb aufrechtzuerhalten. Krügen, Hüfte, Mantelkissen und Strickwäsche etc. werden binnen 3 Tagen geliefert. 215

V. Marsano Tel. 226

## „TIMEX“

ZAGREB Nikoličeva ulica 8.

Moderne Fabrik-Einrichtungen Maschinen für alle Industrien Präzisions- und Grobwerkzeuge

Vertreter allerersten Marke. Verkaufsbüro für Jugoslawien bei

G. Rot, A. G. Wien, III. Bez. Hydraulische Anlagen. Motore aller Art. Mühlen- und Schneidmaschinen. 438